

Methodenglossar: Alphabetische Übersicht aktivierender Methoden

<i> Methode </i>	<i> Beschreibung </i>
Antwortenkarussell	<p>Lehrende/r gibt eine Aufgabe oder stellt eine Frage in den Raum und jede/r gibt dazu ein Statement ab. Die Idee dahinter: Je früher Studierende sprechen, desto eher entsteht eine Gesprächskultur.</p> <p>Bei großen Gruppen vorher zweier Murmelgruppen bilden und dann das Ergebnis der Murmelgruppe abfragen.</p> <p>Alternativ kann auch das Statement auf eine Moderationskarte geschrieben und auf die Moderationswand gehängt/geclustert (sortiert) werden.</p>
Archäologiekongress	Studierende rekonstruieren in Gruppen einen zerschnittenen Text.
Gruppenpuzzle	<p>Lernende werden in Expertengruppen eingeteilt, die sich jeweils mit einem Konzept, einer Theorie oder anderem auseinandersetzen. Dazu erhalten sie einen Text, den sie sich erschließen und im Anschluss in einer neuen Gruppe vortragen werden. Nachdem der Inhalt erarbeitet ist, entscheidet die Gruppe, wie der Inhalt präsentiert werden soll. Nun bilden sich neue Gruppen. In jeder dieser Gruppen sind jeweils ein bis zwei Vertreter einer jeden Expertengruppe, so dass nun alle Gruppen gleichzeitig Referate/Präsentationen zu allen Expertenteilen hören und kennen lernen.</p>
Kognitive Landkarte	Eine visualisierte Wissenslandkarte oder –struktur zu einem Thema / Modul zum Beispiel als Advance Organizer oder Mindmap
Kugellager	<p>Alle Lernenden setzen sich in einem Innen- und Außenstuhlkreis jeweils zu zweit gegenüber. Nun wird zu einer bestimmte Frage oder Aufgabe zu zweit gearbeitet. Nach wenigen Minuten setzt sich der Außenkreis einen Stuhl weiter, so dass neue Zweierteams entstehen</p> <p>Vorteil: alle Lernenden sind gleichzeitig aktiv.</p> <p>Intergruppenbildung wird durch neue Konstellationen verhindert.</p>
Lead-Learner-Konzept	In großen Gruppen gibt es ausgewählte Lernende, die nach einem Vortrag die Fragen der anderen Studierenden schriftlich einsammeln und für diese vortragen.
Lernteamcoaching	Wissensinhalte werden selbständig in Selbstlern- und Lernteamphasen über Dossiers und Aufgaben angeeignet. In der dritten Phase ist der Dozent als Coach dabei.

 Methode 	 Beschreibung
Lerntempoduett	Zwei Texte werden gleichmäßig in zwei Gruppen verteilt. Alle lesen gleichzeitig und machen sich Notizen (Kognitive Landkarten), da sie ihren Teil gleich einem Mitlernenden erklären werden. Wer fertig ist, signalisiert dies nonverbal, bis jemand mit dem anderen Text sich anschließt. Beide arbeiten zusammen und erklären sich gegenseitig ihren Text, dann werden die Texte ausgetauscht und vertiefend gelesen. Es besteht die Möglichkeit in die Gruppenarbeit Fragen zu geben, die sich aus den zwei Texten beantworten lassen und anschließend im Plenum zusammen getragen werden.
Murmelgruppen	Zwei Personen diskutieren über eine Frage oder formulieren eine Frage und geben das Ergebnis ins Plenum zurück. Bei großen Gruppen werden Dreiergruppen gebildet und die Ergebnisse werden nur exemplarisch abgerufen.
Netzbild	Auf einer Moderationswand werden alle Namen in einem Kreis aufgeschrieben. Nun treffen sich immer zwei Personen, stellen sich vor, lernen sich kennen und diskutieren über eine thematische Frage. Das Ergebnis dieser Frage wird dann auf der Moderationswand visualisiert, indem eine Verbindung zwischen den zwei Namen gezogen wird, das Ergebnis wird als Symbol visualisiert. Nun bilden sich neue Zweiergesprächsteams und so weiter. Am Ende ist die Moderationswand überzogen mit Strichen und Symbolen. Die Teilnehmenden haben sich kennen gelernt und einen inhaltlichen Einstieg vollzogen. In einer Plenumsrunde werden dann die Symbole noch mal aufgegriffen.
Pool-Diskussion /Aquarium	Lernende werden in Gruppen eingeteilt und beschäftigen sich jeweils mit einem Konzept, einer Theorie o.a. In einer anschließenden Diskussion sind im Innenkreis (Pool) Stühle aufgestellt, in denen Vertreter/innen der Gruppen aus der entsprechenden Position diskutieren werden. Zunächst gibt es eine erste Statementrunde, dann folgt die Diskussion. Der/die Lehrende ist Moderator/in.
Positionswechsel	Im Rahmen einer konträren Diskussion sollte die Diskussionsperspektive gewechselt werden, um sich in die Gegenseite hineinversetzen zu können.
Postersession	Lernende erarbeiten zu einem Text/Konzept Poster. Diese werden im Plenum oder in einer Art Vernissage im Raum präsentiert und diskutiert.
Pro Kontra Diskussion	Ein Thema/Konzept wird aus konträren Perspektiven diskutiert.

<i>Methode</i>	<i>Beschreibung</i>
Schockmemory	Am Ende der Lehrveranstaltung werden die vier wichtigsten Begriffe / Ergebnisse auf Karten visualisiert und als Wiederholung zum Einstieg beim nächsten Mal verteilt. Die Lernenden können sich mit anderen austauschen oder in den Unterlagen nachschauen und referieren dann kurz zu dem Begriff.
Stationenlernen	Es werden verschiedene Lernstationen aufgebaut mit verschiedenen Informationen und Aufgaben, die die Lernenden allein oder in Gruppen individuell bearbeiten.
Viereck	Thesen oder Fragen zu einem Thema werden auf FlipCharts geschrieben und an vier Wände gehängt. Die Lernenden gehen umher und schreiben Kommentare und Fragen darauf.
World Cafe	Drei Plakate mit jeweils drei Fragen werden in drei Runden von immer neu gemischten Gruppen parallel bearbeitet. Dabei lernen sich die Lernenden kennen und arbeiten gleichzeitig inhaltlich. Im Anschluss werden die visualisierten Ergebnisse im Plenum präsentiert.